



100 Caspar David Friedrich

Greifswald 1774 – 1840 Dresden

Landschaft mit strohgedeckten Hütten in einem Wald. Um 1798

Öl auf Nadelholz. 27,5 × 37,9 cm (10 ⅞ × 14 ⅞ in.). Rückseitig auf einem Klebezettel alt beschriftet: Landschaft vom Maler Caspar David Friedrich aus dem Besitz des Kaufmanns Bechly a. Neubrandenburg erhalten. Nr. 16. Werkverzeichnis: Mit einem Gutachten (in Kopie) von Prof. Dr. Helmut Börsch-Supan, Berlin, vom 27. März 1990. Retuschen [3130]

Provenienz
Privatsammlung, Baden-Württemberg

EUR 150.000–200.000
USD 161,000–215,000

Ausstellung
Caspar David Friedrich og Danmark. Kopenhagen, Statens Museum for Kunst, 1991, Kat.–Nr. 9, Abb. 30

Literatur und Abbildung
Katalog Nr. 3: Gemälde alter und neuer Meister. Antiquitäten, Möbel, Gobelins, Bücher aus verschiedenem Privatbesitz. Berlin, Dr. Günther Deneke, 7.12.1932, Kat.–Nr. 88

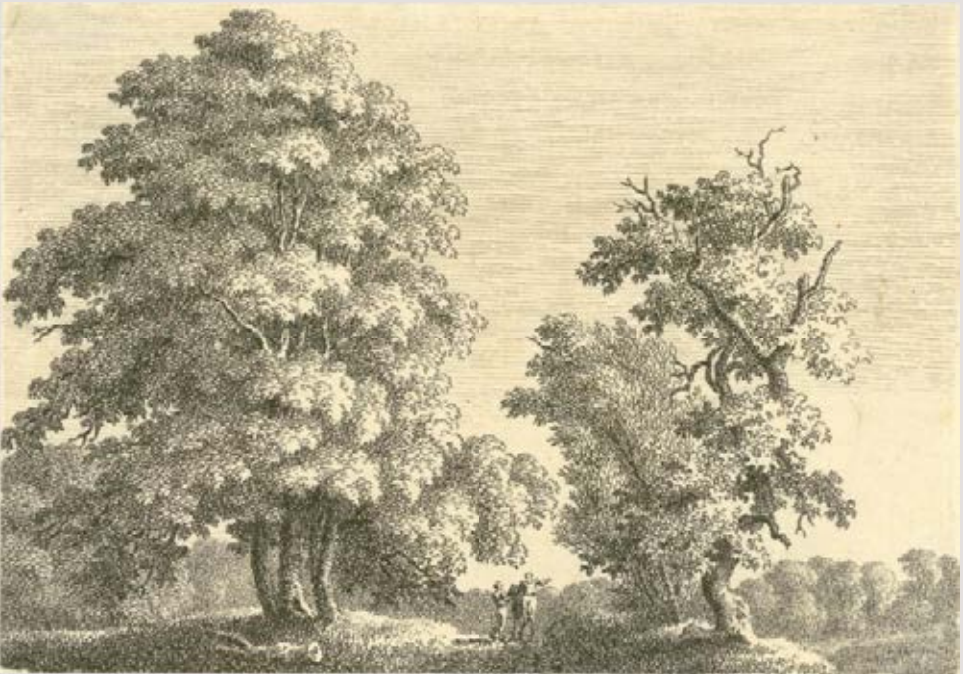
Hein-Th. Schulze Altcappenberg **Großes Bild in kleiner Form**

Die Staffagefiguren sind in der Landschaft malerisch eingebunden. Sie sind nicht als Fremde in der Landschaft zu sehen, sondern als Teil der Landschaft. Die Staffagefiguren sind in der Landschaft malerisch eingebunden. Sie sind nicht als Fremde in der Landschaft zu sehen, sondern als Teil der Landschaft. Die Staffagefiguren sind in der Landschaft malerisch eingebunden. Sie sind nicht als Fremde in der Landschaft zu sehen, sondern als Teil der Landschaft.

Radierungen von der Hand Caspar David Friedrichs sind sowohl in musealen Sammlungen als auch auf dem Markt recht rar; und nur wenige zeigen auffällige Staffage-Figuren. Eine Ausnahme bildet das verwandte, 1799 entstandene Blatt „Spazierengehendes Paar unter Bäumen am Felshang“ (Börsch-Supan/Jähinig, Nr. 28). Aber was bedeutet überhaupt Staffage in unserem Kontext? Ist sie ein bloßes Beiwerk der Landschaft oder ein Schlüssel zu ihrem Verständnis? Sicher, in der Tradition kann Staffage – immer relativ klein und meist anonym – ohne nähere Bedeutung als quasi natürliche Ergänzung der Landschaft eingesetzt werden, um diese in Gestalt von Hirten, Jägern, Fischern, Bauern et cetera figürlich zu beleben und dem Betrachter einfacher zugänglich zu machen. In einem anderen, komplexeren Modus dient die Staffage in Form von Szenen der Historie, Bibel oder der Mythologie einer heroischen Überhöhung der Landschaft und damit ihrer Aufwertung in der Hierarchie der Themengattungen. Eine dritte Art der Staffage bringt Landbesitzer, Pächter, Forscher, Künstler oder Spaziergänger ins Bild, die ein ökonomisches, wissenschaftliches oder ästhetisches Interesse an der Landschaft repräsentieren; eine solche Staffage lädt zur Identifikation ein, animiert den Betrachter zur tieferen Reflexion der Natur.

Caspar David Friedrich räumt der Personnage in seinem vorab schon kleinformatigen Blatt nur äußerst geringen Raum ein. Tatsächlich jedoch markiert dieser den Dreh- und Angelpunkt des ganzen Bildes. Wir erkennen einen Reiter von hinten, der über eine Reihe von niedrigen Büschen hinaus nach rechts in den lichtvollen, weiß belassenen Horizont deutet, daneben einen ihm zugewandten Spaziergänger oder eine Spaziergängerin. Ebenso wie das Laubwerk über ihnen sind beide Figuren hinter einer Schattenschwelle von der gegenständig unsichtbaren, tief stehenden (Morgen- oder Abend-)Sonne beleuchtet und somit in ihrer dunklen Umgebung akzentuiert. Sie befinden sich im linearperspektivischen Zentrum des Bildes, auf einem Wegstück zwischen jeweils auf sanften Kuppen gelagerten, unterschiedlich gestalteten Baumgruppen. Diese wölben sich von beiden Seiten über die Passage mit den Figuren, trennen und verbinden gleichermaßen die gemäß dem Goldenen Schnitt leicht verschobenen Bildhälften: rechts eine knorrige, alte Eiche mit teils schon totem Geäst, dicht daneben, ihrer schrägen Kontur angepasst, ein jüngerer, schlanker, über seinen ganzen Wuchs belaubter Stamm. Gegenüber auf der anderen Seite ragt als Hauptmotiv ein mehrstämmiges, kräftiges Baumensemble bis zum oberen Bildrand hoch, das in der Laubsilhouette zu einem Gewächs verschmilzt; daneben und dahinter füllen junge Triebe und ein mittelhoher Wald das Gelände. Als Kontrast zu dieser üppigen Fülle nehmen wir auch auf dieser Seite des Weges mit dem abgefallenen Ast im Gras und einer Aushöhlung des mittleren Stamms nah am Boden erste Anzeichen von Verfall wahr.

Friedrich bereitete die gesamte Anlage des Blattes seitenverkehrt in einer heute verschollenen Federskizze mit dem Datum vom 1. November 1799 vor; diese befand sich im Besitz des Vereins Haus Wettin, Sammlung Friedrich August II. (Grummt, Nr. 159). Einzelne Komponenten entlehnte er wie in vielen seiner berühmten späteren Bilderfindungen diversen frühen Studien nach der Natur. Dieses Verfahren lässt – in Einheit mit den individuell charakterisierten Motiven und der ausgeklügelten Bildordnung – auf eine leitende Idee schließen. Das belegt auch die Änderung der Staffage vom bäuerlichen Pferdegespann im verschatteten Zentrum der Vorstudie zu einer assoziativ weiter ausgreifenden Begegnung eines ins Licht gesetzten, reisenden Paares. So mag schon in dieser kleinen Landschaft das große romantische Motiv des Lebensweges und der Lebensalter aufleuchten. Es sollte wenig später im ersten Tages- und Jahreszeiten-Zyklus von Caspar David Friedrich in allen Facetten eine Ausrundung erfahren, gerade auch in der Aufladung der Staffage mit Bedeutungen, welche die scheinbar natürlichen Landschaften in tiefgründige Sinnbilder verwandeln.



Originalgröße

101 Caspar David Friedrich

Greifswald 1774 – 1840 Dresden

„Weg zwischen Laubbäumen mit Staffage“. 1800

Radierung auf Papier. 8,9 × 12,8 cm (3 ½ × 5 in.). Werkverzeichnis: Börsch-Supan/Jähinig 31.2. Eines von sechs bekannten Exemplaren. Zweiter Zustand (mit dem schraffierten Himmel). Beschnitten. [3211]

Provenienz
Familie des Bruders von Caspar David Friedrich, Christian Joachim Friedrich, Greifswald (1779–1843) / Sammlung Herrmann Zschoche (von der Familie Friedrich erworben)

EUR 15.000–20.000
USD 16,100–21,500

Literatur und Abbildung
Werner Sumowski, Caspar David Friedrich–Studien, Wiesbaden, Franz Steiner Verl. 1970, S. 64, Abb. 105